

13. Gleich wie Stahl und Eisen

Cantus

1. Gleich wie Stahl und Ei - sen in Feurs-glut funkt und blitzt,
 2. Es ist je zu stil - len mit Was-ser sonst ein Feur,
 3. Rech - te Lieb und Treu - e ein'm A - da-mant ist gleich,

Altus

1. Gleich wie Stahl und Ei - sen in Feurs-glut funkt und blitzt,
 2. Es ist je zu stil - len mit Was-ser sonst ein Feur,
 3. Rech - te Lieb und Treu - e ein'm A - da-mant ist gleich,

Tenor

8

1. Gleich wie Stahl und Ei - sen in Feurs-glut funkt und blitzt,
 2. Es ist je zu stil - len mit Was-ser sonst ein Feur,
 3. Rech - te Lieb und Treu - e ein'm A - da-mant ist gleich,

Quinta vox

8

1. Gleich wie Stahl und Ei - sen in Feurs-glut funkt und blitzt,
 2. Es ist je zu stil - len mit Was-ser sonst ein Feur,
 3. Rech - te Lieb und Treu - e ein'm A - da-mant ist gleich,

Basis

1. Gleich wie Stahl und Ei - sen in Feurs-glut funkt und blitzt,
 2. Es ist je zu stil - len mit Was-ser sonst ein Feur,
 3. Rech - te Lieb und Treu - e ein'm A - da-mant ist gleich,

5

so tut sich er - wei - sen mein Herz von Lieb er - hitzt, welchs so lang muß bren - nen und
 daß es nicht sein' Wil - len muß hab'n so un - ge - heur. Wer will a - ber weh - ren meis
 blei-bet fest ohn Scheu - e, läßt sich nicht ma-chen weich, son - dern tut be - ste - hen in

10

so tut sich er - wei - sen mein Herz von Lieb er - hitzt, welchs so lang muß bren - nen und
 daß es nicht sein' Wil - len muß hab'n so un - ge - heur. Wer will a - ber weh - ren meis
 blei-bet fest ohn Scheu - e, läßt sich nicht ma-chen weich, son - dern tut be - ste - hen in

8

so tut sich er - wei - sen mein Herz von Lieb er - hitzt, welchs so lang muß bren - nen und
 daß es nicht sein' Wil - len muß hab'n so un - ge - heur. Wer will a - ber weh - ren meis
 blei-bet fest ohn Scheu - e, läßt sich nicht ma-chen weich, son - dern tut be - ste - hen in

8

so tut sich er - wei - sen mein Herz von Lieb er - hitzt, welchs so lang muß bren - nen und
 daß es nicht sein' Wil - len muß hab'n so un - ge - heur. Wer will a - ber weh - ren meis
 blei-bet fest ohn Scheu - e, läßt sich nicht ma-chen weich, son - dern tut be - ste - hen in

so tut sich er - wei - sen mein Herz von Lieb er - hitzt, welchs so lang muß bren - nen und
 daß es nicht sein' Wil - len muß hab'n so un - ge - heur. Wer will a - ber weh - ren meis
 blei-bet fest ohn Scheu - e, läßt sich nicht ma-chen weich, son - dern tut be - ste - hen in

15

kann ver - we - sen nicht, ist dies nicht Pein üb'r al - le Pein, was mir die Lieb an - richt?
Her-zens gro - ße Brunst, wenn solch's nicht tut ein treu - es Blut mit ih - rer Huld und Gunst?
zwei - er Wunsch al - lein, wo der geht fort, ist man er - hört und kann zu - frie - den sein.

8 kann ver - we - sen nicht, ist dies nicht Pein üb'r al - le Pein, was mir die Lieb an - richt?
Her-zens gro - ße Brunst, wenn solch's nicht tut ein treu - es Blut mit ih - rer Huld und Gunst?
zwei - er Wunsch al - lein, wo der geht fort, ist man er - hört und kann zu - frie - den sein.

8 kann ver - we - sen nicht, ist dies nicht Pein üb'r al - le Pein, was mir die Lieb an - richt?
Her-zens gro - ße Brunst, wenn solch's nicht tut ein treu - es Blut mit ih - rer Huld und Gunst?
zwei - er Wunsch al - lein, wo der geht fort, ist man er - hört und kann zu - frie - den sein.

kann ver - we - sen nicht, ist dies nicht Pein üb'r al - le Pein, was mir die Lieb an - richt?
Her-zens gro - ße Brunst, wenn solch's nicht tut ein treu - es Blut mit ih - rer Huld und Gunst?
zwei - er Wunsch al - lein, wo der geht fort, ist man er - hört und kann zu - frie - den sein.

4. Tu mein nicht vergessen, du Auserwählte zart,
ich geb dir's zu eressen, wie ich stets ungespart
dir in wahrer Liebe ohn Falschheit zugetan
und noch jetzund auf diese Stund
nicht von dir lassen kann.

5. Rechte Lieb und Treue, ein' teuren Schatz ich halt,
bleibet allzeit neue und wird nicht leichtlich kalt.
Rechter Lieb in Ehren ohn' alle arge List
wolln wir nachstreb'n, so lang wir leb'n,
wenn's Gottes Wille ist.

6. Vielgeliebtes Herze, mit mir Geduld leg ein,
gedenk, daß nicht ohn' Schmerze getreue Lieb kann sein,
die sich oft mit Sehnen und Seufzen quälen tut,
bis aus der Not der liebe Gott
einmal macht alles gut.

7. Dies wöllst du betrachten, Lieb ist nicht ohne Leid,
wirst darum verachten all Widerwärtigkeit;
auf ein' trüben Regen geschieht es sicherlich,
daß denn die Sonn mit Freud und Wonn
läßt wieder sehen sich.